

Nationaler Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen

Transparenz und Orientierung für eine digitale Gesellschaft

In einer Welt, in der digitale Technologien fast jeden Aspekt unseres täglichen Lebens fest im Griff haben, ist die Fähigkeit, digitale Werkzeuge selbstbewusst und kompetent zu nutzen, unerlässlich, um aktiv an der heutigen Gesellschaft teilzuhaben. Um ein gemeinsames Verständnis dafür zu fördern, was digitale Kompetenz bedeutet, hat Österreich einen nationalen Rahmen eingeführt, der Orientierung für Bildungs- und Ausbildungsangebote bietet.

So funktioniert es

Der Nationale Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (NRDK) ist ein Rahmenmodell, das einzelne digitale Kompetenzen in verschiedenen Bereichen und Stufen beschreibt. Die Kernelemente des Nationalen Referenzrahmens für Digitale Kompetenzen sind das digitale Kompetenzmodell DigComp 2.3 AT (die österreichische Adaptierung des europäischen Kompetenzmodells DigComp 2.2 EU), Anwendungen und Verwendungsmöglichkeiten sowie die Governance für die Zuordnung von Bildungsangeboten. Der NRDK verfolgt einen lernergebnisorientierten Ansatz und legt fest, was Lernende wissen, verstehen und tun können sollten, wenn sie den festgelegten Lernprozess abgeschlossen haben. Diese ergebnisorientierte Struktur ermöglicht es Bildungsanbietern, ihre Kurse und Qualifikationen systematisch an dem Rahmen auszurichten, vorausgesetzt, ihre Lehrpläne sind auf klar definierte Lernziele ausgerichtet. Der Nationale Referenzrahmen liefert damit Bürgern, Unternehmen und Institutionen wertvolle Grundlagen für die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen, die Zukunft, Teilhabe und Wohlstand fördern. Er ermöglicht die transparente Klassifizierung digitaler Qualifikationen und bietet sowohl Lernenden als auch Bildungsanbietern einheitliche Bezugspunkte.

Das große Ganze

Der NRDK spielt eine entscheidende Rolle beim Aufbau einer digital kompetenten Gesellschaft und trägt dazu bei, die Ziele des Bildungssystems mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Durch verbesserte Transparenz macht der Rahmen digitale Kompetenzen zugänglicher – für Bildungsanbieter, Entscheidungsträger, Lernende, Arbeitgeber und andere Interessengruppen. Als strategisches Instrument unterstützt er die Curriculaentwicklung, stärkt die Qualitätssicherung in der digitalen Bildung und legt den Grundstein für zukunftssichere Strategien des lebenslangen Lernens. Er erleichtert die Identifizierung von Kompetenzlücken und ermöglicht individuell zugeschnittene Lernwege. Auf breiter Ebene trägt das NRDK zur strategischen Koordination zwischen Bildungspolitik und wirtschaftlichen Bedürfnissen bei und überbrückt die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage digitaler Kompetenzen. Durch die Standardisierung der Beschreibung digitaler Kompetenzen wird die digitale Infrastruktur Österreichs gestärkt und die Bürger für eine digital geprägte Zukunft vorbereitet.

Fakten

- Lösungsbereich: **Qualitätssicherung und Zertifizierung**
- Verwaltungsebene: **Bund**
- Lösungsprozess: **Beschäftigung und Ausbildung, Digitalisierung und Technologie**
- Technologie: **Informationstechnologie, Plattformtechnologie**